

Mo. 02. Dez. 2019, 18.00 Uhr
Birdwatchers

Drama | Brasilien/Italien 2008 | 108 Minuten
Regie: Marco Bechis

Eine Gruppe brasilianischer Indianer beschließt, ihr Reservat zu verlassen und wieder auf dem alten Stammesgebiet zu siedeln, das durch Rodung zum Brachland verkommen ist. Ein weißer Plantagenbesitzer macht ihnen das Leben schwer, zwingt die heterogene Gruppe aber zur Solidarität und ermöglicht zumindest einen moralischen Sieg. Ein bildgewaltiger, ethnologisch korrekter Spielfilm, der die Bedürfnisse der brasilianischen Ureinwohner ernst nimmt und über das Einzelbeispiel hinaus die Kluft zwischen Traditionen und aktuellen Bedürfnissen spiegelt.

Gespräch mit Alexander Sitter,
Diözesanreferent Mission – Entwicklung – Frieden

Filmbeschreibungen aus www.filmdienst.de

**SHOW
DOWN
am Amazonas**

in Zusammenarbeit mit dem Programm kino Central,
dem Human Dynamics Centre der Universität Würzburg,
der AV-Medienzentrale und dem Referat für Interreligiösen
Dialog und Weltanschauungsfragen der Diözese Würzburg

Veranstaltungsort

Central im Bürgerbräu
Frankfurter Str. 87, 97082 Würzburg

Kosten

Eintritt Kino
(Anmeldung nicht erforderlich)

Kartenreservierung

www.central-bb.de
oder unter: 0931 78011057

Kontakt

Domschule Würzburg – Akademie des Bistums
Am Bruderhof 1, 97070 Würzburg
Telefon 0931 386-43 111, Fax 0931 386-43 199
www.domschule-wuerzburg.de
info@domschule-wuerzburg.de

**DOMSCHULE
WÜRZBURG**
AKADEMIE DES BISTUMS

av-medienzentrale
Diözese Würzburg

Interreligiöser Dialog und
Weltanschauungsfragen
Referat des Bistums Würzburg

Programmkino
Central

HDC
Human Dynamics Centre

FILM+GESPRÄCH

Eine Filmreihe
zur Amazonas-Synode
gegen Unterdrückung, Missbrauch
und Umweltzerstörung

**SHOW
DOWN
am Amazonas**

Di. 08. Okt. 2019, 18.15 Uhr

Romero

USA 1989, John Duigan

Mo. 21. Okt. 2019, 18.15 Uhr

Der Schamane und die Schlange

COL 2015, Cio Guerra

Di. 05. Nov. 2019, 18.30 Uhr

Piripkura

BRA 2017, Bruno Jorge

Di. 19. Nov. 2019, 18.30 Uhr

El Club

CHL 2015, Pablo Larraín

Mo. 02. Dez. 2019, 18.00 Uhr

Birdwatchers

BRA/ITA 2008, Marco Bechis

FILM + GESPRÄCH

SHOW DOWN am Amazonas

Eine Filmreihe zur Amazonas-Synode
gegen Unterdrückung, Missbrauch
und Umweltzerstörung

Vom 6. bis 27. Oktober findet im Vatikan unter dem Titel „Amazonien – Neue Wege für die Kirche und eine ganzheitliche Ökologie“ eine Synode statt, zu der Papst Franziskus eingeladen hat. Lokale Probleme sind von globaler Bedeutung. Diese Feststellung ist erschreckende Realität geworden. Der Amazonas-Raum mit seiner unermesslichen Artenvielfalt steht hierfür beispielhaft. Mit den ausgewählten fünf Filmen wollen wir den Fokus auf diejenigen Problemfelder richten, denen auszuweichen insbesondere für Kirche nicht mehr möglich ist: Unterdrückung, Missbrauch und Umweltzerstörung.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und anregende Gespräche.

Dr. Dietmar Kretz, Katholische Akademie Domschule, Würzburg

Dr. Jürgen Lohmayer, Referat für Interreligiösen Dialog und
Weltanschauungsfragen der Diözese Würzburg

Prof. Dr. Jörn Müller, Universität Würzburg

Dr. Martin Ostermann, Theologie im Fernkurs, Würzburg

Oliver Ripperger, AV-Medienzentrale der Diözese Würzburg

Einführung und Gespräch

Zu jedem Film findet jeweils eine Einführung und ein Gespräch mit den Initiatoren vor Ort statt.

Di. 08. Okt. 2019, 18.15 Uhr Romero

Biopic | USA 1989 | 105 Minuten
Regie: John Duigan

Zwischen seiner Wahl zum Erzbischof von San Salvador 1977 und seiner Ermordung durch einen rechtsradikalen Killer im März 1980 entwickelt sich Oscar Arnulfo Romero von einem konservativen Kandidaten der herrschenden Kreise zu einem engagierten Fürsprecher der Armen, der täglich gegen Ungerechtigkeit und Terror ankämpft und zur international bekannten moralischen Autorität wird. Gestaltet mit Mitteln des politischen Thrillers, der Charakterstudie und des Melodrams, zeichnet der Film die Entwicklung Romeros glaubhaft nach, entwirft ein bedrückend eindringliches Bild des Militärregimes in El Salvador und greift die Themen und den Kontext der Theologie der Befreiung differenziert auf. Trotz einiger sentimentaler Momente und formaler Oberflächlichkeiten ein diskussionswürdiger Beitrag zur Situation der Kirchen Lateinamerikas.

Gespräch mit Prof. Dr. Stefan Silber, Paderborn

Mo. 21. Okt. 2019, 18.30 Uhr Der Schamane und die Schlange

Abenteuer | Kolumbien/Venezuela/Argentinien 2017 | 124 Minuten
Regie: Cio Guerra

Anfang des 20. Jahrhunderts soll ein Schamane einen deutschen Forscher im Amazonasgebiet zu einer geheimnisvollen Pflanze führen. 30 Jahre später wiederholt sich das Szenario mit einem US-amerikanischen Botaniker. Beide Male wird die Reise zum Kampf um Autorität, Entscheidungsgewalt und die Verteilung von Wissen. Nach Tagebuchaufzeichnungen des Anthropologen Theodor Koch-Grünberg (1872-1924) sowie des Ethnobotanikers Richard Evans Schultes (1915-2001) erzählt der Film in erhabenen Schwarz-weiß-Bildern von der Identitätssuche eines Indios, der durch die Verwüstungen der Kolonialisierung den Kontakt zur Geschichte und Vorstellungswelt seines Stammes verloren hat. Zwar schließt das hypnotische Drama stellenweise an bekannte westliche Erzählweisen an, dennoch gelingt ihm weitgehend eine Revision des ethnografischen Blicks.

Di. 05. Nov. 2019, 18.30 Uhr Piripkura

Dokumentarfilm | Brasilien 2017 | 81 Minuten
Regie: Bruno Jorge

Der brasilianische Dokumentarfilm handelt von der verzweifelten Suche nach den letzten Überlebenden eines indigenen Amazonas-Volkes. Um ein Gebiet des Regenwaldes in der Provinz Mato Grosso weiterhin vor der Abholzung zu bewahren, müssen die Mitarbeiter einer Hilfsorganisation regelmäßig die Existenz zweier indigener Männer nachweisen. Der in langen Einstellungen einfühlsam und sinnlich erzählte Film begleitet die Suchenden und beleuchtet die abschätzigste Behandlung der Indios durch die brasilianische Mehrheitsgesellschaft.

W

Di. 19. Nov. 2019, 18.30 Uhr El Club

Drama | Chile 2015 | 97 Minuten
Regie: Pablo Larraín

In einem rauen chilenischen Küstendorf leben vier katholische Priester mit einer Haushälterin in einer Art Wohngemeinschaft, die sich als eine Art Strafkolonie entpuppt, als nach einem Zwischenfall ein jesuitischer Gesandter zur Visite erscheint. In verhörartigen Gesprächen werden die Gründe für das Exil der Männer offengelegt, sexueller Missbrauch, politische Unbotmäßigkeit und Kindesraub, ohne dass sich die Geistlichen zu ihrer Schuld bekennen. Der visuell eindringliche, in bedrückend düsteren Tönen gehaltene Film verknüpft Atmosphäre, Handlung und eine an der christlichen Ikonografie angelehnte Bildsprache zu einem vielschichtigen Drama über innerkirchliche Machtverhältnisse und das Ringen um mehr Transparenz.

Gespräch mit Dr. Wunibald Müller,
ehemaliger Leiter des Recollectio-Hauses in Münsterschwarzach